

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **48 (1906)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P e r s o n a l i e n .

Promotionen. An der vet.-med. Fakultät der Universität Zürich haben sich im abgelaufenen Jahre folgende Kollegen unseres Landes den Dokortitel erworben:

Paul Meyer von Meilen. Diss.: Beiträge z. vrgl. Blutpathologie.

Jakob Hug von N.-Uzwil. Diss.: Beiträge zur pathologischen Anatomie u. Therapie der Zitzenstenosen des Rindes.

Heinrich Götz von Benken. Diss.: Cystitis verrucosa haemorrhagica beim Rind.

Othmar Schnyder in Horgen: Beiträge zur Magen- und Darmstrongylose beim Rind.

Hermann Schwyter in Bern. Diss.: Gestaltsveränderungen des Pferdefusses infolge Stellung und Gangart.

Robert Bühler in Teufen: Die Fleischschau der Schweiz mit besond. Berücksichtigung ihrer geschichtlichen Entwicklung.

Ad. Bryner von Fehraltorf. Diss.: Beiträge zur Pseudotuberkulose der Vögel.

Jos. Blunschy in Einsiedeln. Diss.: Untersuchungen über die Veränderung der Schleimhaut bei Magen- und Darmstrongylose des Rindes.

Léon Collaud von St. Aubin. Diss.: Beitrag zur pathol. Histologie der Niere bei Rhodesian Redwater des Rindes.

In Bern wurden im Jahr 1906 an inländischen Kollegen promoviert:

Louis Roux, Lausanne. Über anaërobe Bakterien als Ursache von Nekrose und Eiterung beim Rinde.

Moritz Bürgi, Bern. Die Staphylokokken-Infektion bei den Hasen.

Emil Mäder, Gossau. Zur Anatomie der Glans penis der Haustiere.

Fritz Heitz, Reinach. Über den Bau der Kalbsovarien.

Adolf Scheidegger, Frutigen. Das Alpflckvieh im Simmen- und Kandertal.

Auszeichnung. Dr. Armand Wilhelmi, Bezirkstierarzt in Muri (Aargau), ist an der Mailänder Ausstellung mit einer goldenen Medaille für seine Sammlung Präparate betreffend die Nabelentzündung der Kälber ausgezeichnet worden. Dieselben sind in der Tat ebenso schön wie belehrend. Wir gratulieren dem Kollegen aufs beste.

Ehrungen. Von der Universität Bern wurden zu Ehrendoktoren der vet.-med. Fakultät ernannt die Herren Poterat, eidg. Oberpferdearzt in Bern, und Prof. Tereg in Hannover.

Am 8. Dez. begieng die vet.-med. Fakultät in Bern mit den frühern und gegenwärtigen Studierenden die Feier des 100jährigen Bestehens der tierärztlichen Lehranstalt daselbst.

Hr. Prof. Dr. E. Zschokke-Zürich konnte am Schluss des Sommersemesters auf 25 Jahre Tätigkeit als Lehrer an dem Veterinärinstitut Zürich zurückblicken. Die Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte veranstaltete am 30. Oktober eine Feier zu Ehren des Jubilars, an welcher an die 130 Tierärzte aus allen Teilen der Schweiz teilnahmen.

Totentafel. Am 24. September verschied in seinem 43. Altersjahr Amtstierarzt Ratsherr Anton Flüeler von Stans an einer Lungenentzündung, die sich der unermüdliche und überaus pflichtgetreue Kollege bei der Ausübung seiner beschwerlichen Praxis zugezogen hatte. F. war der einzige Tierarzt in Nidwalden und widmete seine ganze intensive Tätigkeit, seit Abschluss der Studien in Zürich, seiner engern Heimat. Von Tagesanbruch bis tief in die Nacht dauerte sein Tagespensum jahraus, jahrein, und wer die jähren Berge und Weiden dieses Kantons kennt, der wird sich gestehen müssen, dass nur wenigen Kollegen derart mühsame Arbeitsgebiete zukommen. Und so erschöpfte sich auch die grosse körperliche Zähigkeit dieses urchigen Nidwaldners, dessen Pflichtgefühl

eben sich durch keinerlei Strapazen beeinflussen liess. Nicht nur seine Familie, Gattin und Kinder, nein das ganze Land trauert um den überall gekannten und geliebten Mann. Ein überaus tüchtiger Kollege, mit hoher Begabung, von biederm, treuem Charakter und geradezu sprichwörtlicher Bescheidenheit, verdient der liebe Verstorbene auch über dem Grabe unser freundliches, treues Gedenken.

Vom 11. Nov. wird uns der Hinschied von Dr. med.-vet. Johann Brügger von Chur gemeldet, den eine schwere Krankheit in der Vollkraft seines Lebens, nämlich im 27. Altersjahr einer nunmehr tiefgebeugten Familie und einem grossen Wirkungskreis entriss. B. promovirte in Bern mit einer trefflichen Arbeit: Über das bündnerische Gebirgsvieh. Er war äusserst rührig und stand nicht nur einer sich immer mehrenden Praxis, sondern auch einer grossen Postpferdehalterei vor und überall genoss er hohe Achtung und vollstes Vertrauen. Ehre seinem Andenken!

Emil Thut in Lenzburg wurde erlöst von schwerem, langem Leiden am 16. Nov. Der kaum 50jährige Mann hatte sich einen schönen Wirkungskreis geschaffen und war just in sein neues eigenes Heim eingezogen, als ihn der Tod überraschte. Ein flotter Student in Zürich 1873—76, begann er alsbald die Praxis, erst mit seinem Vater in Rapperswil, sodann selbständig und liess sich, nachdem er einen eigenen Herd gegründet, in Lenzburg nieder, woselbst er sich ganz seinem Berufe widmete. Blieb er auch etwas zurückgezogen von seinen Kollegen so hatte er doch die Tugenden eines treuen Freundes und warmes Empfinden für Elend und Not. Auch ihn bewahren wir in freundlicher Erinnerung.

In Stabio ist C. Pedroni, Grenztierarzt in Brusata und Stabio gestorben.

In München starb 65 Jahre alt Dr. O. Harz, Professor der Botanik an der tierärztl. Hochschule daselbst.

Berichtigung. Im letzten Heft ist leider aus Versehen ein Druckfehler stehen geblieben. Auf pag. 50 soll es in der sechsten Zeile heissen: Johann Hegg, anstatt Johann Egg.